

13.05.2027 um 09:30 Uhr
„Sich selbst ermächtigen“



Prof. Dr. Renate Zwicker-Pelzer

Wie kann „sich selbst ermächtigen“ das Ziel des eignen professionellen Handelns sein und was trägt dazu bei, dass Klient*innen Selbstermächtigung spüren können?

Studien zur Resilienz legen uns die Spur zur Wiedergewinnung und Weiterentwicklung eigener Ressourcen.

Prof. Dr. Renate Zwicker-Pelzer war Professorin für Beratungs- und Bildungswissenschaft und lehrte an der Katholischen Hochschule in Aachen und zuletzt in Köln.

Sie war lange Jahre zweite Vorsitzende der DGSP und ist weiterhin in eigener Praxis für Paartherapie, Supervision u.a. tätig.

Veröffentlichung (u.a.):

Schubert, Rohr, Zwicker-Pelzer (2019):

Beratung: Grundlagen – Konzepte – Anwendungsfelder (Basiswissen Psychologie)

24.09.2027 um 09:30 Uhr
„Welche Störung hätten Sie gerne? -
Diagnose Shopping“



Dr. Marco Walg

ADHS und Autismus-Spektrum-Störungen werden immer häufiger diagnostiziert. Studien zeigen jedoch, dass die Zahl der Fehldiagnosen steigt. Ein Grund hierfür ist das sogenannte **Diagnose-Shopping**, bei dem Jugendliche Ärzte und Therapeuten aufsuchen, um die von ihnen gewünschte Diagnose zu erhalten. Social-Media verstärkt diesen Trend. Wunsch-diagnosen befriedigen vor allem das Bedürfnis nach Zugehörigkeit, Orientierung oder Entlastung. Aber es drohen Fehlförderungen und Chronifizierung von Verhaltensauffälligkeiten.

Dr. Marco Walg ist Psychologischer Psychotherapeut und Leiter der Ambulanz in Wuppertal

Veröffentlichungen (u.a.):

Walg, M. (2017). *Stabilisierungstraining für jugendliche Flüchtlinge mit Traumafolgestörungen*. München: CIP



Offenes Forum Schumaneck
Programm 2026 / 2027

Schumaneck gGmbH
Am Rankewerk 2-4
50321 Brühl

Jeweils von 9:30 – 11:30
Vortrag + Diskussion

Anmeldung unter:
m.schaum@schumaneck.de

19.11.2026 um 09:30 Uhr
„Verbreitung und Verlauf von psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen“



Prof. Dr. Gerhard Lauth

Es wird viel über die steigenden Zahlen psychischer Beeinträchtigungen bei Kindern und Jugendlichen diskutiert.

Tatsächlich steigen die Fallzahlen kontinuierlich, und das Therapieangebot kann dem kaum noch gerecht werden.

Wie sind diese Zahlen einzuordnen? Welche Störungen stehen konkret dahinter, und wie verlaufen sie – behandelt oder unbehandelt? Und sind die vielen Einflussnahmen überhaupt hilfreich oder doch nur gut gemeint? Viele Fragen, einige erste und durchaus ernüchternde Antworten.

Gerhard Lauth war bis 2014 Professor für Psychologie und Psychotherapie in der Heilpädagogik an der Universität zu Köln. Einer seiner Forschungsschwerpunkte ist ADHS in allen Lebensaltern.

Literatur: Lauth und Heubeck: Kompetenztraining für Eltern sozial auffälliger Kinder (KES), Hogrefe 2024

21.01.2027 um 09:30 Uhr
„Zwischen Ernst und Augenzwinkern: Humorvolle Konfrontation in Beratung & Therapie“



Dr. Dirk Rohr

In diesem interaktiven Vortrag üben wir ‚Humorvolle Konfrontation‘. Wir ‚befassen‘ uns mit den Grundlagen und Grundhaltungen: Wertschätzung, Empathie, aber keine Kongruenz? Wir untersuchen humorvoll das Potenzial von Humor und Provokativem Feedback sowie Tricksterprinzipien und deren Anwendung: Der Narr im Inneren Team. Diese Figur kann in Therapie- und Beratungskontexten aktiviert werden, wenn es darum geht, die gewohnte Sicht von Klient:innen zu verstören und zu wagen ‚Neues‘ zu denken.

Dr. Dirk Rohr ist Akademischer Direktor, Leiter des Zentrums für Hochschuldidaktik an der Universität zu Köln und im Aufsichtsrat der DGSP

Literatur: Rohr, Heimann, Ghahari & Scholz (2024): Sei ein Narr! Humorvolle Konfrontation in Beratung, Therapie und Supervision

04.03. 2027 um 9:30 Uhr
„Zwischen Menschenrecht und Effizienz- Willkommen inklusive Jugendhilfe?!“



Dr. Katarina Prchal

Die Kinder- und Jugendhilfe steht vor zahlreichen Herausforderungen. Einerseits soll sie die Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention umsetzen. Andererseits wird ihre Effizienz diskutiert. Wie steht es mit der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe und was bedeutet ihre konsequente Umsetzung für die Fachkräfte? Der Vortrag skizziert die Entwicklung der (inklusive) Kinder- und Jugendhilfe und zeigt aktuelle Tendenzen auf, die durchaus kritisch zu diskutieren wären.

Dr. Katarina Prchal ist Vertretungs-Professorin an der Hochschule Bochum und Redaktionsleiterin der „Zeitschrift für Klinische Sozialarbeit“

Literatur: Prchal, K. et al. (2016). "12 Probleme, 13 Lösungen": Versorgung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung- Beispiel Berlin. In: Blätter der Wohlfahrtspflege. (S. 203-205). 6/2016